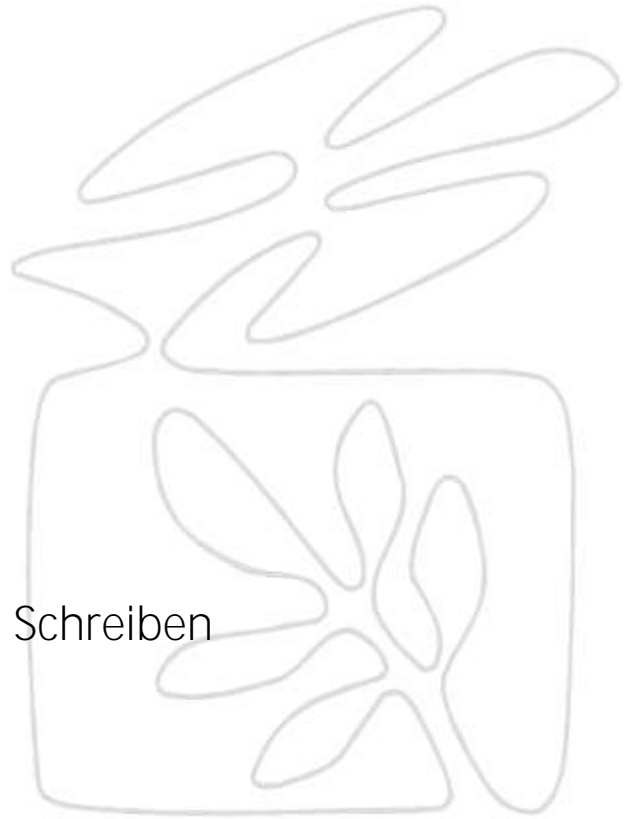


Die Ewige schuf mich
zu Beginn ihrer Wege,
als erstes all ihrer Werke
von jeher.
Gewoben wurde ich
in der Vorzeit;
zu Urbeginn
vor dem Anfang
der Welt
....

Spr 8,22-23
Bibel in gerechter Sprache



© Adrian Frutiger

Atelier für Kreatives Lesen und Schreiben

Texte entdecken, die etwas in uns bewegen –
Worte schreiben, die etwas in uns verändern.

Mythen - Bilder unserer Seele (5)

Sophia, die Weisheit

Februar 2007

In der Bibel, in „Sprichwörter Kapitel 8, „Die Weisheit als Gabe Gottes“ erzählt die Weisheit selbst (grch. Sophia) in den Zeilen 8,22 – 31 von ihrem Ursprung: „Bevor es das Urmeer gab, wurde ich geboren“ - und „Ich spielte auf der Erde und hatte meine Freude an den Menschen“.

Im Dezember 1945 wurden bei Nag Hammadi in Oberägypten dreizehn Kodizes in koptischer Sprache gefunden, die 49 Schriften in unterschiedlichem Erhaltungszustand enthalten. Diese grösstenteils gnostischen Schriften sind Übersetzungen aus der griechischen Sprache und stammen aus dem ersten bis vierten Jahrhundert nach Christus. Sie bereichern unsere Kenntnis der frühen Kirche ungemein, stellen viele bisherige Annahmen in Frage und sind überhaupt der bedeutendste Fund gnostischer Texte in diesem Jahrhundert. Sie stehen hinter den etwa zur gleichen Zeit gefundenen Qumran-Rollen in keiner Weise an Bedeutung zurück, wurden aber, bedingt durch unglückliche Umstände, erst 1977 in einer englischen Gesamtübersetzung der breiteren Öffentlichkeit bekannt. Im zweiten Kodex, in einer Schrift „*Ohne Titel*“ wird eine göttliche Schöpferin und Lehrerin namens „Sophia“ beschrieben...

Nach Jean Shineda Bolen: Feuerfrau und Löwenmutter (Seiten 60-63) und Bibel in gerechter Sprache, 2006.

Der rote Faden zu Sophia

Gesponnen von Jean S. Bolen, amerikanische Psychologin, Jung'sche Analytikerin und Professorin für Psychiatrie an der Universität von Kalifornien in San Francisco, in ihrem Buch „Feuerfrau und Löwenmutter“, dtv Taschenbuch.

Sophia ist das griechische Wort für „Weisheit“. Durch Hagia Sophia (Heilige Weisheit), eine rote Kuppelbasilika in Istanbul (gebaut 532-537), wurde der Name in aller Welt bekannt.

In den Sprüchen des alten Testaments kommt sie als Gespielin Gottes vor. Ihr hebräischer Name war Chokmah, im griechischen wurde sie Sophia, im englischen wurde sie zum abstrakten „wisdom“, im deutsch zum unpersönlichen Begriff „Weisheit“.

In der „Schrift ohne Titel“ der gnostischen Manuskripte von Nag Hammadi wird Sophia als Schöpferin der Welt und der Menschen beschrieben. Sie schickt dem seelenlosen Adam ihre Tochter Zoe (den Atem, das Leben) personifiziert durch Eva, und erweckt ihn so zum Menschen.

Sophia ist der Archetypus einer spirituellen Weisheit oder eines Seelenwissens.

Sophias Weisheit ist einsichtsvoll, ist das, was wir durch *gnosis* erkennen. (Die Griechen unterscheiden zwischen *logos*, objektivem Wissen, und *gnosis*, subjektiver Erkenntnis. *Gnosis* kann man auch mit „Einsicht“ übersetzen oder „tiefe Selbsterkenntnis, in der man gleichzeitig Gott erkennt“)

Ein wichtiger Aspekt des Sophia-Archetyps ist die „Mystikerin“. Eine „numinose Erfahrung“ (Ehrfurcht, Schönheit, Gnade...) kann zum Wendepunkt im Leben einer Frau werden: sie erkennt die Erfahrung des Göttlichen und bemüht sich durch Meditation, Kontemplation, Bussübungen u.a. diese erlebte Verbindung aufrecht zu erhalten. (Z.B. Hildegard von Bingen, Teresa von Avila. In heutiger Zeit z.B. Silja Walter u.a. Ordensfrauen)

In vielen Frauen schlummert die *Sophia-Seite* bis nach dem fünfzigsten oder sechzigsten Geburtstag im verborgenen oder wird vernachlässigt, weil sie von den praktischen Aufgaben des Alltags, auch von den Erwartungen der Umwelt, so gefordert sind, dass sie nicht Zeit finden, diese kontemplative Seite zu leben.

Mit Sophia unterwegs sein, heisst auf der Suche einer ganz persönlichen Spiritualität sein. Frauen, die Dogmen in Frage stellen, die frei entscheiden, welche Lehrsätze einer Religion sich ihrer inneren, tief empfundenen Wahrheit entgegenstellen, leben mit Sophia.

Für Sophia ist das *Zuhören* beim Gebet genau so wichtig, oder wichtiger als das Sprechen, und beide Hälften des „Gesprächs“ könnten bei ihr auch ohne Worte stattfinden. Sophia singt, spielt, tanzt, malt oder schwimmt ihre Gebete, sie nimmt ständig und mit allem „am Göttlichen teil“.

Sophia liebt es, die Bedeutung von Texten zu erforschen. Sie liebt eine Art Dichtung, die transzendente Erfahrungen beschreibt.

Wenn eine Frau in der dritten Lebensfrage sich fragt: „Was ist jetzt wichtig für mich?“, oder „Welchen Sinn kann ich dieser Lebensphase geben?“ - dann tritt Sophia in den Vordergrund.

„Zeit mit Sophia verbringen“ heisst, *mit sich selber und zugleich mit dem Göttlichen* zu sein. Meditieren, lesen, schreiben, um sich eigener Erfahrungen bewusst zu werden. Es heisst auch, sich in der alltäglichen Arbeit *mit dem Göttlichen verbunden zu fühlen*.

22 Die Ewige schuf mich zu Beginn ihrer Wege
Als erstes all ihrer Werke von jeher.
23 Gewoben wurde ich in der Vorzeit;
Zu Urbeginn, vor dem Anfang der Welt.
24 Bevor es das Urmeer gab, wurde ich geboren.
Bevor die Quellen waren, von Wasser schwer.
25 Bevor die Berge verankert wurden,
vor den Hügeln wurde ich geboren.
26 Noch hatte sie weder Erde noch Felder erschaffen
oder den ersten Staub des Festlands.
27 Als sie den Himmel ausspannte, war ich dabei,
als sie den Erdkreis auf dem Urmeer absteckte,
28 als sie die Wolken oben befestigte,
als die Quellen des Urmeers kräftig waren,
29 als sie das Meer begrenzte, damit das Wasser ihr gehorche,
als sie die Fundamente der Erde einsenkte:
30 Da war ich der Liebling an ihrer Seite.
Die Freude war ich Tag für Tag und spielte die ganze Zeit mit ihr.
31 Ich spielte auf ihrer Erde und hatte meine Freude an den Menschen.
32 Nun, Töchter und Söhne, hört auf mich:
Glücklich können sich alle schätzen, die auf meinen Wegen gehen.
33 Hört auf die Ermahnungen und werdet weise; gebt nicht auf!
34 Glücklich können sich alle schätzen, die auf mich hören,
die Tag für Tag meine Türen bewachen und meine Türpfosten hüten.
35 Denn wer mich findet, hat Leben gefunden
und wird von der Ewigen Freude erhalten.
36 Wer mich verfehlt, schadet sich selbst.
Alle, die mich hassen, lieben den Tod.

Tanzlied am Ende

zu Sprichwörter 8, 22 - 31

Tanze mein Liebling
schön
bist du
wirf mir das All
deinen Ball
jetzt zu
tanz durch die leeren
Gewölbe
Tanzen und Sein
ist dasselbe

Tanze mein Liebling
die Zeit
ist aus
tanz durch ihr leeres
verschwundenes
Haus
du und dein Ball sind
geblieben
Tanzen heisst
leben und lieben

Tanze mein Liebling
mein Herz
ist allein
wirf mir nun Welten
und Menschheit
hinein
wirf sie auch wenn sie
vergehen
Tanzen heisst
auferstehen

Silja Walter

Das Buch der Weisheit 7, 22 – 24, 7,28 – 30, 8,1 - 5

Das Buch der Weisheit ist als fiktive Rede des weisen Königs Salomo an die Machthabenden der Welt gestaltet. Es wurde im 1. Jh. u. Z. im ägyptischen Alexandrien auf griechisch verfasst. Die Verse 6,22 – 11,1 enthalten das Lob der Weisheit.

7, 22

In ihr ist eine Geistkraft: verständig, heilig, / einzigartig, vierteilig, fein, / leichtbeweglich, durchdringend, unbefleckt, / klar, unverletzlich, das Gute liebend, schnell bereit, /

23 nicht zu hemmen, wohlütig, menschenfreundlich, / verlässlich, sicher, sorgenfrei, / allmächtig, alles überschauend / und durch alle Geister dringend, / auch die vernunftvollen, reinen, leichtesten. /

24 Die Weisheit ist beweglicher als alle Bewegung, / in ihrer Reinheit durchzieht und durchdringt sie alles. /

28 Die Gottheit liebt nämlich nur diejenigen, die mit der Weisheit zusammenleben. /

29 Sie ist schöner als die Sonne / und übertrifft jedes Sternbild. / Mit dem Licht des Tages verglichen strahlt sie heller. /

30 Auf jenes folgt nämlich die Nacht, / die Bosheit aber ist nicht stärker als die Weisheit.

8,1

Sie spannt sich kraftvoll aus von einem Ende zum anderen / und regiert das All voll Güte.

2 Ich habe sie geliebt und gesucht von meiner Jugend an, / ich wollte sie als Braut nach Hause führen / und habe ihre Schönheit lieb gewonnen. /

3 Sie kann sich vornehmer Herkunft rühmen, da sie mit der Gottheit zusammenlebt; die Allmacht hat sie lieb gewonnen. /

4 Sie ist in das Wissen der Gottheit eingeweiht / und wählt unter ihren Werken aus.

5 Ist Reichtum im Leben begehrenswert - / was ist reicher als die Weisheit, die alles wirkt? . . .

Sophia – die Weisheit

Atelier am Dienstagnachmittag

Gesammelte Worte nach dem Vorlesen der Verse von Sprichwörter 8,22 – 36, abwechselnd zwischen der *Bibel in gerechter Sprache* und der *Einheitsübersetzung* (zwischen weiblichem und männlichem Gottesbild) und dem - als Antwort geschriebenen - Gedicht „Tanzlied am Ende“ von Silja Walter:

Freude – Spiel – Liebe – Hass – Erdkreis – Sterne – Urmeer – Quelle –
Schöpfung – Freude – Glück – Leben – Christus – Weisheit – männlich-weiblich
– bewachen – hüten – gewoben – der Ewigen Freude – Felder – Vorzeit – Berge
– Fundamente – Gestein – es fließt – Stimmen – Freude – Kraft – Spiel –
Ermahnungen – Energie – Gestirne – Urbeginn – Türposten - Schwelle

Sophia – die Weisheit

Atelier am Donnerstagabend

Gesammelte Worte nach dem Vorlesen der Verse von Sprichwörter 8,22 – 36, abwechselnd zwischen der *Bibel in gerechter Sprache* und der *Einheitsübersetzung* (zwischen weiblichem und männlichem Gottesbild) und dem - als Antwort geschriebenen - Gedicht „Tanzlied am Ende“ von Silja Walter:

All – Ball – leben – lieben – Quellen – Urmeer – ich war dabei – ich wurde geboren – Felder erschaffen – glücklich sein – Firmament – unendlich – Sterne – Menschheit – wirf sie hinein – am Ende – Leben - ausspannen – Wolken befestigen – Berge verankern – gewoben – Himmel ausspannen – Erdkreis – All – werfen – tanzen - auferstehen

Gemeinsam geschriebene Endekas (11-Worte-Gedichte) als Schreibspiel:
pro Person eine Zeile.

Weisheit
webe ich
in das Urmeer
einen Schwarm Delphine
geboren

Flügel
hat Liebe
in Luft gewoben
sie breitet sich aus
enthüllend

Urmeer
Berge verankern
Fundamente der Menschen
mit Klugheit sanft gewoben
(in) Vorzeit

Unermesslich
über Höhen
den Himmel ausspannen
die grünen Hügel verankern
Leben!

Weisheit
am Anfang
bevor die Quellen
sprudeln – gewoben in der
Urzeit

Wolken
werfen Wasser
in die Weltmeere
Liebe durchflutet die Luft
atmen

Teppich
Farben weben
wie ein Regenbogen
Aus dem Urmeer steigt
Seele

Odem
der Erkenntnis
führt uns weiter
gewobenes Fundament gibt Kraft
Wurzeln